

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 40.

Dinstag den 2. April

1839.

## Öffentliche Verlautbarungen.

N<sup>o</sup>. 419. (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 692.

Die nachbenannten passlos abwesenden Individuen werden hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten so gewiß bei diesem Magistrate zu melden, als sonst gegen sie nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s:				Abwesend seit
		Jahr	Ort	Nr.	Be- zirk	
1	Johann Boschig	1811	St. Petersvorstadt	68	Magistrat Laibach	1834
2	Joseph Allordi	1813	Stadt	16		1834
3	Franz Belle	1813	St. Petersvorstadt	30		1834
4	Joseph Raunicher	1814	Stadt	80		1834
5	Gregor Praschler	1815	Krafastvorstadt	4		1836
6	Jacob Johann Venazzi	1817	St. Petersvorstadt	18		1836
7	Johann Verkouß	1817	detto.	68		1836

Stadtmagistrat Laibach am 13. März 1839.

N<sup>o</sup>. 434. (2)

Nr. 33.

Minuendo-Verhandlung.

Zur Ueberlassung der theilweisen Abtragung und Ausbesserung der zur Castellgült Laibach gehörigen Ringmauer wird am 12. April d. J. Vermittag um 11 Uhr hierorts eine Minuendo-Verhandlung abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter im deutschen Hause zu Laibach am 20. März 1839.

Juanich, dann für die Gränz-Bau-Direktion zu Ugram, wegen Ausmittelung der Lieferungspreise abgehalten werden wird. —

1) Nachdem der bisher bestehende Contract mit dem Eisenwerk-Inhaber Joseph Martinisch mit letztem October 1839 zu Ende geht, und unter einem aufgelündet wird, so wird die Licitation zur neuen Eisenerlieferung auf den 6. Mai 1839 um 9 Uhr Vormittags, und zwar in dem Generalcommando-Gebäude zu Ugram festgesetzt, wozu sich die Licitationswerber zu finden wollen. — 2) Die Lieferung wird auf zwei Jahre, nämlich vom 1. November 1839 bis Ende October 1841 contractirt, und enthält beiläufig an Bedarf für ein Jahr an Saltes-, Radreifen-, Gatter-, Sperrring- und Knopper-Eisen bei 290 bis 300 Centen, bei 400 Centen Röhren, Kessel, Defen und Platten von Gußeisen, bei 12 bis 15 Centen Eisenblech, bei 3 bis 4000 Centen Krampen, Schaufeln, Brechklangen und sonstiges Mineur-Zeug, mehrere 100 Tausend Nägel, verschiedener Gattungen und eine nicht unbedeutende Anzahl von

N<sup>o</sup>. 416. (3)

Nr. 93

Licitations-Verlautbarung.

Welche zu Folge des k. k. Hofkriegsräthlichen Rescripts vom 23. Februar 1839, B. 856, zur Lieferung der erforderlichen Eisenwaaren für die k. k. Banal-Varasdiners-Earlstädter Gränze, und zwar: für das Likaner, Ottokaner, Oguliner, Sjluner, erstes und zweites Banal, dann das Varasdiners, Kreuzer und St. Georger Regiment, und die Militär-Communitäten Zengga, Carlosbago, Petrcinia, Costainicja, Sellovar und

verschiedenem Handwerkszeuge, als Hand- und Zimmermanns-Sägen, Hacken, Bohrer etc. — 3) Die Ausrufspreise werden nach dem letzt bestandenen Contracte bis Ende October 1839 zur Basis genommen. — 4) Zur Licitation können nur Besitzer von Eisengewerken, oder Inhaber von bedeutenden Eisenhandlungen zugelassen werden. — 5) Vor dem Beginne der Licitation hat jeder der anwesenden Lieferungs-Unternehmer ein Badium, das ist Neugeld, von 600 fl. in C. M. zu erlegen, welches jenen, so die Lieferung nicht erstehen, gleich nach beendigter Licitation zurückfolgt, und nur von dem Lieferungs-Ersteher in so lange zurückbehalten werden wird, bis selber die Caution erlegt, welche gleich nach der Licitation in einem Betrage von 3000 fl., entweder im Baren oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, die nach dem cursmäßigen Werthe dem erwähnten Caution-Betrage gleich kommen, geleistet werden müssen. — 6) Muß sich der Ersteher verbinden, die bestellten Eisenwaaren für das Likaner, Ditomaner, Oguliner und Sjluner Regiment, dann für die Communitäten Zengg und Carlodago, binnen drei Monaten vom Tage der Bestellung durch die Regimenter und Communitäten nach Carlstadt in das Depot des Sjluner Regiments; für das erste und zweite Banal-Regiment, dann die beiden Communitäten Petrima und Kostamieja nach Sissek; für das W. Kreuzer und St. Georger Regiment, und die Communitäten Sellovar und Joanich auf der Save bis Agram und Rugvieja, und auf der Drau bis Dornye, und für die Gränz-Bau-Direction nach Agram auf eigene Kosten und Gefahr zu liefern, und die Mauthen und Dreißigst-Gebühren aller Orten zu entrichten; wobei es sich von selbst versteht, daß die Regimenter und Communitäten, so wie die Bau-Direction die alljährliche Erforderniß für jedes Jahr dem betreffenden Lieferanten gegen Recepte mit heilen müssen, damit derselbe bei Zeiten Sorge tragen kann, die Erfordernisse für jedes Regiment separat transportfrei an die vorne bestimmten Abladungs-Stationen beizustellen, und mit den Regimentern und Communitäten, wie bisher, alljährlich abzurechnen. — 7) Können die noch sonstigen verschiedenen Lieferungs-Bedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden täglich beim Generalcommando anhier eingesehen werden. — 8) Zum Schlusse wird in Gemäßheit des hohen kriegsräthlichen Circular-Rescripts vom 3. December 1836,

Nr. 4673, noch erklärt, daß schriftliche Offerte, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation eingeangt, und gehörig versichert seyn müssen, und erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet werden, und daß sonach, wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anboth enthält, als jener des mündlichen Bestbiethers ist, die Licitation mit dem schriftlichen Offerten, wenn er zugleich anwesend ist, mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respect. fortgesetzt, als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen, und in dem Falle, als der Anboth des schriftlichen Offerten mit dem mündlichen Bestbothe gleich wäre, dem Letztern der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt, eine andere Erklärung aber, wie z. B. daß Jesmond immer noch um ein oder einige Procente besser bierhe, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbothe, durchaus nicht, und nach der abgeschlossenen schriftlichen Licitation überhaupt kein Offert mehr angenommen und berücksichtigt werden wird. — Agram am 12. März 1839.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 427. (2)

E d i c t.

Nr. 617.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Paß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Kallan von Godeschitsch, wider Georg Kofmann von daselbst, wegen auß dem Urtheile ddo. 20. December 1828, intab. 9. Februar 1829, und Session vom 30. Mai 1829 schuldigen 478 fl. sammt Interessen c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 27. April 1829, Z. 1089, bewilligten executiven Feilbiethung der gegnerischen, gerichtlich auf 1046 fl. 30 kr. geschätzten, zu Godeschitsch sub Haus. Nr. 26 gelegenen, der Staatsherrschaft Paß sub Urb. Nr. 2565 dienstbaren Ganzhub gewilliget, und hiezu die erste Feilbiethungstagung auf den 15. April, die zweite auf den 15. Mai und die dritte auf den 15. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um die Schätzung oder darüber angebracht werden sollte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Dessen die Kaufstüfigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß 10% des Ausrufspreises als Badium zu erlegen, und  $\frac{1}{3}$  des Restbotes bar zu bezahlen seyn werde, die übrigen Bedingnisse aber bei der Licitation selbst bekannt gegeben werden. R. R. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Paß den 14. März 1839.

3. 433. (2)

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz werden nachstehende, im Jahre 1839 geborne und daher in der Stellungspflichtigen Altersklasse stehenden Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Haus-Nr.	U n m e r k u n g.
1	Matthias Puzel	Weikersdorf	48	illegal abwesend
2	Johann Mathe	Krobatsch	19	mit giltigem Passe abwesend
3	Georg Louschin	Turjoviz	13	mit einem bis Ende März d. J. giltigen Passe abwesend
4	Johann Ambroschitz	Suschje	14	mit giltigem Passe abwesend
5	Johann Sadnel	Sadnelo	5	detto detto
6	Joseph Urbas	Marolt	6	illegal abwesend
7	Gregor Pintar	Undol	1	mit einem bis Ende Febr. d. J. giltigen Passe abwesend
8	Anton Riegler	Zuntsche	1	illegal abwesend
9	Georg Dousschag	Höflern	34	detto detto
10	Johann Leusteg	Gr. Baschitz	54	detto detto
11	Stephan Perzatscheg	Petrouna	1	mit einem bis Ende Jan. d. J. lautend. Passe abwesend
12	Stephan Perzathu	Carlovitz	1	mit giltigem Passe illegal abwesend
13	Johann Schainar	Schwarzenbad	3	illegal abwesend
14	Johann Vessel	Traunil	63	detto detto
15	Blas Kus	detto	79	detto detto
16	Gregor Kersche	Kleinlak	29	detto detto
17	Anton Bambitsch	Kettchje	67	mit einem bis Ende d. N. giltigen Passe abwesend
18	Anton Urko	Soderschitz	2	illegal abwesend
19	Matthias Zampa	detto	20	detto detto
20	Anton Zampa	detto	41	detto detto
21	Matthias Gornik	Gorra	25	detto detto
22	Joseph Debellaak	Schigmariiz	53	detto detto
23	Anton Marschitz	Globell	19	detto detto
24	Matthias Koschmerl	Podklanz	16	mit giltigem Passe abwesend
25	Joseph Bentischina	Kaunidoll	3	illegal abwesend
26	Matthias Bentischina	detto	3	detto detto

aufgefordert, bis 16. P. M. so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu erscheinen, als sie widrigens für Rekrutirungsflüchtlinge gehalten und als solche behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 23. März 1839.

3. 432. (2)

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Andreas Raitschitsch von Gottschee, Bevollmächtigter des Georg Turmann'schen Verlasses von Rieg, wider Maria Fink von Nalgern, in die executive Versteigerung der, der Maria Fink gehörigen, in Nalgern sub Haus-Nr. 12 vorkommenden, dem Herzogthume Gottschee sub Rest, Nr. 235 und 244 dienstbaren, bereits auf 720 fl geschätzten 14 und 18 Urb. Huben, wegen Schuldigen 180 fl. c. s. c. gemilliget, und die Tagsetzungen zur Vornahme derselben auf den 2. Mai, 11. Juni und 4. Juli l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco Nalgern mit dem Besage bestimmt, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe

Nr. 468.

bei der dritten auch unter der Schätzung hintanzugegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. März 1839.

3. 438. (2)

Nr. 293/20

**R u n d m a ß u n g.**

Bei der gefertigten Bezirksobrigkeit sind die Gemeindedieners-Posten in den Hauptgemeinden Neumarkt, Loka und Bigaun, mit deren jedem eine Remuneration jährl. 80 fl. aus der Bezirks-Cassa verbunden ist, zu besetzen.

Schreibenständige und sonst fähige Individuen haben binnen einem Monate ihre Gesuche hieramts zu überreichen, oder persönlich sich um die erledigten Posten zu bewerben.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 27. März 1839.

3. 423. (3)

Nr. 4940.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Primus Miuschel, Vormundes der m. Primus Miuscheg'schen Erben von Sibersche, wegen denselben schuldigen 56 fl. 57 kr. und 9 fl. 21 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Martin Miuscheg von Sibersche gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rectif. Nr. 673 zinsbaren, gerichtlich auf 514 fl. 40 kr. geschätzten Kaise sammt An- und Zugehör gewilliget worden, und es werden hiezu der 19. Februar, 22. März und der 22. April 1839, jedesmal früh 9 Uhr in Loco Sibersche mit dem Beisage bestimmt, daß diese Kaise sammt An- und Zugehör bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 18. Dec. 1838. Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Haabberg am 23. März 1839.

und Kosten, gewilliget, und zu diesem Behufe die Tagsatzung auf den 29. April l. J. früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberbresovitz mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebotene Realität, wenn sie bei dieser Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert veräußert werden sollte, auch unter denselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Tabulargläubiger mittels der für sie eingelegten Rubriken, die Kauflustigen aber hiemit mit dem Anhange verständiget werden daß sie die Licitationsbedingnisse, vermöge welchen jeder Licitant 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen haben wird, entweder hieramts oder bei dem Curator Herrn Dr. Paskali zu Laibach einsehen oder in Abschrift erhalten können.

Bezirksgericht Freudenthal am 22. März 1839.

3. 440. (2)

Auf der Herrschaft Thurn bei Gallenstein ist ein großer Weinvorrath von den Jahren 1834 bis inclusive 1838 in größern und kleinern Parthien zu verkaufen.

3. 428. (3)

In dem neugebauten Hause Nr. 58, an der Friesler Linie, sind zwei Wohnungen, jede zu drei Zimmer, oder auch alle sechs Zimmer, für kommende Georgizeit zu vergeben.

Das Nähere ist in dem Hause Nr. 29 am Congressplaze zu erfahren.

3. 422. (3)

Nr. 520.

**E d i c t.**

**Feilbietungs-Widerufung.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Handlungshauses Gebrüder Heimann vom hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte mit Bescheid vom 5. Februar 1839, Z. 26, gegen Andreas Dougan in Laas, wegen einer Wechselschuld pr. 514 fl. 23 kr. c. s. c. bewilligte, und mit dießgerichtlichem Edicte vom 25. Febr. 1839, Z. 323, auf den 23. d. M. angeordnete erste Feilbietung der Andreas Dougan'schen Realitäten in Laas in Folge Zuschrift des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes vom 16. März 1839, Z. 57, listirt worden sey.

Bezirksgericht Schneeberg am 21. März 1839.

3. 424. (3)

In der Elephantengasse, Kapuzinenvorstadt Haus-Nr. 51, ist zu Georgi 1839 ein Pferd stall sammt Wagenschupfen und Heuboden zu vergeben.

Das Nähere erfährt man im nächstlichen Hause.

3. 418. (3)

Nr. 604.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Albert Paskali, Curators des Georg Kottinig'schen Verlasses, und der minderjährigen Georg Kottinig'schen Erben, dann Gewaltträgers des Johann Kobi, zur Vornahme der dritten, mit dem Bescheid vom 20. September v. J., Zahl 2140 bewilligten, und auf den 19. Januar l. J. außgeschrieben gewesen, sodann aber mit dem Bescheid vom 9. Januar l. J., Zahl 52, listirten, und mit dem Gesuche sub präis. 20. März l. J., Zahl 604, reasumirten Feilbietung der, dem erquirten Martin Peteln gehörigen, zu Oberbresovitz sub Haus Nr. 2 liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 32 dienstbaren, gerichtlich auf 1257 fl. 40 kr. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 100 fl. sammt Zinsen

3. 399. (3)

**Realität zu verkaufen.**

Das Haus Nr. 117 in der Rothgasse, nebst Dreschboden, Schupfen und Stallung für 2 Pferde und 2 Kühe, dann daranstoßendem kleinen Garten und 2 bis 3 Aeckern, wovon der eine nahe beim Haus befindlich, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfahren.



3. 431. (2)

Nr. 146.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Krenn von Kietze, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Andreas Raichitsch von Gottschee, in die execut. Feilbietung der zu Kerndorf sub Rectf. 3. 149 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 450 fl. geschätzten, dem Jacob Verderber von Kerndorf gehörigen Subrealität, sammt den dabei befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Consf. Nr. 16, wegen schuldigen 266 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 30. April, 29. Mai, und 2. Juli l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco Kerndorf mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen, oder in Abschrift behoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 8. Februar 1839.

3. 430. (2)

Nr. 438.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Eppich von Klettsch, in die execut. Feilbietung der zu Klettsch sub Haus-Nr. 5, Rectf. 3. 625 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 500 fl. M. M. geschätzten, dem Johann Eppich von Klettsch gehörigen 1/4 Urb. Hube, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 65 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 27. April, 28. Mai und 27. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen oder in Abschriften behoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 3. März 1839.

3. 429. (2)

Nr. 358.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wippach, als Caspar Schlegel'schen Concursumasse-Verwalters zu Fuschine, wegen nicht berechtigten

Kauffhillings pr. 1631 fl. 30 kr. G. M. nebst Interessen, die neuerliche Feilbietung der von der Caspar Schlegel'schen Concursumasse erstandenen Realitäten in Fuschine, als: Haus nebst Mahl- und Stampfmühle, Acker und Wiese Budanke, Acker und Gestrüpp Glinze, Acker, Wiese mit Gestrüpp per Snamni genannt, auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteher's Paul Kostnapsel bewilliget, auch hierzu eine einzige Tagsetzung für den 22. April d. J., zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden im Orte Fuschine mit dem Anhange beraunt worden, daß die Realitäten auch unter dem frühern Kaufwerthe hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Realitäten-Bewerthung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 20. Februar 1839.

3. 426. (3)

**Licitations = Anzeige.**

Donnerstag den 4. April werden im Zach'schen Hause, in der St. Peter'svorstadt, Haus-, Wirthschafts- und Küchengeräthschaften, Bettzeug, Zinn, Porcellan, ein Clavier, Spiegel, Uhren u. s. w. in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden veräußert werden.

**Literarische Anzeigen.**

Bei

**Jgn. Edlen v. Kleinmayr,**  
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

**Neues Prachtwerk.**

**Sylbert, J. P.,** das Leben Jesu für katholische Christen, mit 12 Stahlstichen und einer Karte von Palästina. In sechs Lieferungen à 1 fl. Leipzig 1838.

Dieses schon in vielen Zeitschriften angerühmte Prachtwerk dürfte wohl eine jede Bibliothek hierin und Jedem anzurathen seyn. Die erste Lieferung liegt zu gefälliger Einsicht in obiger Handlung bereit.

(Ferner ist daselbst angekommen:)

**Meyer Universum V. 1. — 3. Hft. à 22 kr.**  
Auch können die frühern Bände durch dieselbe Handlung zu dem Preis von 22 kr. pr. Hft. bezogen werden.